

## Extrawurst für Coop: Baustopp galt für den Grossverteiler nicht

Von Eduard Gautschi. Aktualisiert am 26.10.2011

**Im Rietwies an der Rällikerstrasse wird am 27. Oktober eine Coop-Filiale eröffnet. In diesem Gebiet herrscht aber ein befristeter Baustopp. Kurz bevor er in Kraft trat, wurde das Baugesuch fürs Einkaufszentrum eingereicht.**



Der Coop in Egg steht rechtens im Rietwies. (Bild: Stephan Kälin)

### Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

«Das Egger Zentrum hat die Form einer Banane.» Was damit gemeint ist, weiss in Egg jedes Kind. 90 Prozent der Besucher der Ausstellung Ortsentwicklung hatten 2008 der «Bananentheorie» zugestimmt. Auch der Gemeinderat will die «Banane» erhalten und

deshalb die Bau- und Zonenordnung entsprechend anpassen. Damit will er verhindern, dass das Dorfzentrum östlich der Forchbahn «entvölkert» wird, weil auf der westlichen Seite der Bahn neue Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden könnten. Akut wurde dieses Problem, als im Fachmarkt Rhyner die Migros ein Geschoss der Verkaufsfläche übernahm.

### Drei Jahre Bauverbot

Um sich Zeit für die Revision der Bau- und Zonenordnung zu verschaffen, beantragte der Gemeinderat bei der kantonalen Baudirektion eine Planungszone. Betroffen davon ist das Gebiet zwischen der Hochleistungsstrasse und der Forchstrasse sowie zwischen der Rällikerstrasse und der Stations- und Gewerbestrasse. Im Mai 2009 genehmigte der Kanton die Planungszone. Somit durfte in diesem Gebiet für drei Jahre praktisch keine Baubewilligung mehr erteilt werden.

Gegen die Planungszone rekurrierte die Bauherrin Rimaplan mit Sitz in Regendorf. Sie erstellt das Gebäude, in welches Coop einziehen wollte. Der Gemeinderat verhandelte mit der Firma und erreichte, dass sie in den Fussgängerschutz investiert. Die Rimaplan zog den Rekurs später zurück, weil sie vom Bauverbot gar nicht betroffen war. Sie hatte ihr Baugesuch nämlich eingereicht, bevor die Planungszone in Kraft trat.

### Erschliessung neu regeln

Gemeindepräsident Rolf Rothenhofer: «Wir haben nichts gegen Coop. Wir sind aber der Ansicht, dass der Standort nicht ideal ist, weil er die bestehenden Dorfstrukturen tangiert.»

Die drei Jahre geltende Planungszone sei vom Gemeinderat genutzt worden, um Optionen der Erschliessung zu prüfen. Viel Bauland sei im betroffenen Gebiet ja nicht mehr vorhanden. Mit dem Umbau des neben dem Coop liegenden Werkhofs werde das Zufahrtsregime zu den Sammelstellen neu geregelt. Ziel sei es, den Einkaufsverkehr vom übrigen Zubringerverkehr zu trennen.

Eine Erschliessung des Coop von der Rällikerstrasse her liess der Kanton nicht zu. Sie erfolgt über die Gewerbe- und Mönchaltorferstrasse, die Quartierstrassen dienen auch als Zubringer zur Sammelstelle Werkhof oder zur Migros.